

**Praktikumsbericht [C1]
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2020 / 2021**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Österreich
Studienfach:	Toxikologie
Heimathochschule:	Technische Universität Kaiserslautern
Berufsfeld des Praktikums:	Forschungslabor
Arbeitssprache:	Deutsch und englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.09.2020 bis 28.02.2021 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Universität Wien
Straße/Postfach:	Währinger Str. 40
Postleitzahl und Ort:	1090 Wien
Land:	Österreich
Homepage:	https://www.univie.ac.at/
E-Mail:	Benedikt.warth@univie.ac.at

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Frau Professor Richling an meiner Heimat-Uni ist mit Frau Professor Marko von der Universität Wien befreundet und hat uns Studierenden offene Stellen am Institut für Lebensmittelchemie und Toxikologie der Uni Wien weitergeleitet. Nach weiterer online Recherche stieß ich auf die Stelle für eine Masterarbeit mit einem eher analytischen Schwerpunkt in der Arbeitsgruppe von Professor Warth und habe mich darauf beworben.
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich schickte eine Mail mit Bewerbungsunterlagen an Professor Warth, danach wurde ich zum online Bewerbungsgespräch via Skype eingeladen
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche lief über WG-gesucht aus Deutschland leider nur online, aber wegen der Corona-Restriktionen wäre es auch vor Ort auf online Besichtigungen hinausgelaufen
Versicherung:	Ich musste eine private Haftpflichtversicherung abschließen
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Diese waren in der WG bereits vorhanden und konnten mitgenutzt werden
Bank/ Kontoeröffnung:	Unnötig
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	https://www.wien.gv.at/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Forschungspraktikum im analytisch-chemischen/toxikologischen Labor
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Meine Aufgabe war es, eine LC-MS/MS-Methode zum Nachweis von Mykotoxinen in humanen Serum- und Plasmaproben zu optimieren, diese zu validieren und in einer kleinen Studie ihre Anwendbarkeit auf lebensechte Blutproben zu testen. Die Auswertung der Messergebnisse - besonders bei der Validierung - war dabei die größte Herausforderung, da sie sehr zeit- und arbeitsintensiv war.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die Betreuung war sehr eng: wöchentliche Treffen mit der gesamten Arbeitsgruppe um über den Fortschritt jedes Mitglieds zu sprechen. Auch außerhalb dieses Meetings konnte ich jederzeit mit Fragen zu meinen Betreuern gehen. Es gab am Anfang einführende Gespräche, detaillierte Gespräche über den Fortschritt und am Ende ein Abschlussgespräch.

<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>In der Arbeitsgruppe wird großer Wert auf ein soziales Miteinander gelegt und es werden auch private Unternehmungen zusammen veranstaltet wie z.B. eine Stadtführung, Wanderungen/Spaziergänge, Kaffeehaus-Besuche, Besuche von Heurigen (Wiener Straußwirtschaft),... Durch die Corona-Restriktionen waren diese Aktivitäten leider nur eingeschränkt möglich, aber in Kleingruppen oder zu zweit trotzdem machbar.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Die Arbeitsgruppe wird zunehmend internationaler, deshalb wird in der Gruppe englisch oder deutsch gesprochen. Meine Englischkenntnisse konnten durch spezifische Fachbegriffe erweitert und meine englischen Präsentationsfähigkeiten verbessert werden.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Privat habe ich den Aufenthalt in Wien sehr genossen, weil es eine großartige Stadt mit vielen kulturellen Angeboten, mit faszinierender Kunst und Architektur, gemütlichen Kaffeehäusern mit leckerem Kaffee und diversen Mehlspeisen ist. Mit Donau, ihren Seitenarmen Alter und Neuer Donau und dem Donaukanal sowie vielen herrlichen Parks gibt es herrliche naturnahe Erholungsorte mitten in der Stadt. Die Menschen sind herzlich und freundlich und ich habe hier schnell gute Freunde gefunden – trotz der Corona-Maßnahmen.</p> <p>Die Arbeitsgruppe von Professor Warth ist eine der weltweit führenden Forschergruppen auf dem Gebiet der Bestimmung von Mykotoxingehalten in menschlichen Körperflüssigkeiten und weitet ihre Expertise gerade auf andere Toxine (Exposomics, Human Biomonitoring) aus. Somit ist auch fachlich gesehen mein Aufenthalt in Wien von großem Nutzen, da ich gerne im Bereich des Human Biomonitoring weiterhin arbeiten möchte.</p> <p>Natürliche hat die aktuelle Situation sowohl das kulturelle als auch das soziale Leben beeinflusst, aber eben auch das berufliche: die persönliche Anwesenheit an der Universität bzw. im Labor musste auf ein Mindestmaß reduziert werden. Dadurch fanden viele Treffen mit Kollegen nur online statt und schränkten so den wissenschaftlichen Austausch stark ein. Außerdem kam es zu kleinen zeitlichen Verzögerungen, da die Labornutzung geregelt werden musste und persönliche Besprechungen vermehrt mit Terminvereinbarung stattfanden, statt kurz im Gang.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Auf Grund der Corona-Pandemie wurde der Beginn meiner Masterarbeit 5 Monate lang immer wieder verschoben oder zwischenzeitlich sogar ganz abgesagt. Als es dann endlich losging, waren 6 Monate einge-</p>

	<p>plant, die für meine Aufgaben auch ausreichend gewesen wären. Ich hatte dann leider nur 5 Monate Zeit für die praktische Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung, was etwas zu knapp war.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Meine monatlichen Ausgaben beliefen sich auf ca.600€. Da die Miete und Lebensmittel in Wien etwas teurer waren als in Deutschland, lag ich ca. 100€ über den Ausgaben in der Heimat. Allerdings war ich durch die verschiedenen Lockdowns erzwungenermaßen nicht aus.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Man sollte seinen Wohnsitz in Wien auch als Student anmelden; das bringt unter Anderem den Vorteil, dass man ein günstigeres Öffi-Ticket kaufen kann.</p> <p>Aber es ist eh viel besser mit dem Fahrrad die Stadt zu erkunden: man sieht mehr und kommt einfach an entlegene Stellen, die weniger überfüllt sind wie z.B. die äußeren Enden der Donauinsel.</p> <p>Trefft euch mit Einheimischen: so lernt man die schönsten Ecken Wiens fernab des Touristen-Stroms kennen und entdeckt den ein oder anderen Geheimtipp 😊</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ja, das Praktikum hat mir einen schönen Einblick in die universitäre Forschung gewährt und mich im Bereich Exposomics, Human Biomonitoring, LC-MS/MS, Methodenentwicklung und -validierung weitergebildet. Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, dass ich gerne in der Forschung bleiben, Methoden entwickeln/optimieren/validieren möchte und mich mit menschlicher Exposition gegenüber ubiquitären Fremdstoffen und Toxinen beschäftigen möchte.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ja, ich kann die Stelle absolut weiterempfehlen. Eine internationale, hoch-qualifizierte Arbeitsgruppe mit lieben Kollegen, die auf eine soziale Atmosphäre, freundschaftlichen Umgang und private Kontakte untereinander Wert legt.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>https://lmc.univie.ac.at/ https://exposomics.univie.ac.at/</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein